



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



263 • April – Juli 2026

Inhalt

An(ge)dacht	12-13
Aus unserer Gemeinde	
60 Jahre Auferstehungskirche	5-7
Das Alter ist bunt	8
Strauchschnitt	9
Was machen eigentlich...	10
Aus dem Kirchenvorstand	
Persönlich	4
Wasser Marsch	16
Osterleuchter	16
Partnerschaften	
Äthiopien	14-15
Gemeinsam unterwegs	
Jugend	17
Konfirmation 2026	18-19
Termine	20-21
Kirchenmusik	22
Termine	31-32
Zentrum Lichtblicke	11
Forum	28-29
Pinnwand	30
Gottesdienste	33-34
Informationen	
Werbung	23-27
Spenden	27
Taufen, Trauer	35

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuffen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Steffie Langenau; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro, Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzuffen
 Redaktion: Steffie Langenau, Silke Possart, Gabriele Neumann, Viktoria Tintelnot, Petra Wintermeyer; Layout und grafische Aufbereitung: MehrWert Design, Lemgo; Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuffen, außer: pixabay.com: S.1, S.8, S.20, S.21, S.28+29; istockphoto.com: S.3; E.Baumann: S.6-7; unsplash.com: S.32, S.35, S.36

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die erscheinen sollen, der 19. Mai.

...liegen die Gemeindebriefe am 14. Juli im Gemeindebüro bzw. Zentrum Lichtblicke zum Abholen bereit.

Adressen

12-13	Benjamin Braun , Pfarrer, Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05208 9 14 79 26
5-7	Steffie Langenau , Pfarrerin, Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06
8	
9	Stefanie Schwarz , Kirchenmusikerin stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970
10	Dirk Kretschmer , Kirchenmusiker, ☎ 0160 5 80 19 14
4	
16	Petra Jonaitis , Küsterin, Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87
16	Hildegard Schuster , Küsterin, Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47
14-15	Daniel Böhling , Jugenddiakon, Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32
17	
18-19	Kindertagesstätte Am Weidenbusch , Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89
20-21	Kindertagesstätte Elkenbreder Weg , Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54
22	
31-32	Diakonieverband Bad Salzuffen , Heldmanstr. 4, ☎ 05222 99 95 - 0, (Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr)
11	
28-29	Ehe- und Familienberatungsstelle , Berend Groeneveld, Kristina Urban, Gröchteweg 32, ☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr)
30	
33-34	Begegnungsraum Migranten , Kita Leuchtturm, Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72
23-27	
27	
35	
	Ambulanter Hospizdienst , Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10, (Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr)
	Sozialberatung , Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3, ☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr)
	Beratungsstelle für Suchtkranke , Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680, Telefonseelsorge , ☎ 0800 111 0 111
	Zentrum Lichtblicke Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06, www.zentrum-lichtblicke.de
	Gemeindebüro Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzuffen, Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88, ☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr) lukisa@teleos-web.de, www.bad-salzuffen-lutherisch.de
	Rechnungsführung: Michèle Lehbrink, Büro- und Kontierservice Nadine de Jong, ☎ 05222 5 95 99, (dienstags)



Lieber Leser, liebe Leserin,

**„Ich träume oft vom Leben, wie's sein könnte,
wenn's nicht so wäre, wie es nun mal ist.“**

So lautet eine Zeile in Mascha Kalékos Gedicht „Chanson für Drehorgel“, auf die ich gestoßen bin, als ich wieder in Literatur stöbere, statt meiner Pflichten nachzugehen und Wichtiges abzuarbeiten.

Hätte ich doch mehr Zeit, würde doch nicht gerade jetzt – diese Satzanfänge riechen förmlich nach etwas, was wir mit Unbehagen, Sorge, gar Angst verbinden. Das Leben grätscht in unsere Tagesabläufe, Planungen, Lebensentwürfe, oft ungefragt. Es müssen nicht immer große Katastrophen sein, auch kleine Debakel, über die man mit genug Abstand sogar lachen kann – all diese Begebenheiten zusammen können, so stelle ich fest, mich auf Wege drängen, die ich gar nicht einschlagen möchte. Die „Monotonie des Alltags“ bietet unserem Gehirn wenig neu Erlebtes, und das lässt die Zeit so schnell vergehen.

Ich habe Glück! Plötzlich stecken ein liebevoller Zettel und Schokolade – Aufschrift: „Einmal drücken aus der Ferne“ - an der Autoscheibe! Oder eine Freundin lädt kurzerhand ein, um malend Licht und Farbe ins Alltagsgrau zu bringen, mit Kreativität der Routine ein schönes Schnippchen zu schlagen. Das tut gut und setzt automatisch etwas frei, das mir Kraft gibt „für's Leben, wie es nun mal ist!“

In Ihrem Gemeindebrief finden auch Sie bestimmt etwas, das Sie interessiert und Neues erleben lässt. Finden Sie es heraus!

Mit Frühlingsgrüßen

Ihre Silke Possart

Dank an Martina Mrotzek



Die Gemeinschaft im Kirchenvorstand bedeutet ihr viel, aber jetzt muss sich Martina Mrotzek aus gesundheitlichen Gründen vorerst von der Mitarbeit verabschieden. Seit 2022 hat sie sich u.a. im Rostockausschuss und im Interventionsteam für Prävention vor sexualisierter Gewalt engagiert. Dort wird ihr Interesse auch weiterhin bleiben, wenn sie sich auch aus der aktiven Kirchenvorstandsarbeit zurückziehen muss.

Wir danken ihr sehr für Nachdenklichkeit, Klarheit und Fröhlichkeit – und wir bleiben in Verbindung!
Steffie Langenau

Neuigkeiten in eigener Sache

Im Mai erwarten wir unser zweites Kind! Darüber freuen wir uns sehr! Die Ostertage werde ich noch mitgestalten, danach beginnt mein Mutterschutz. Anschließend gehe ich für ein Jahr in Elternzeit. Ganz verschwunden bin ich aber nicht – ich tausche nur zeitweise Schreibtisch gegen Wickeltisch. Besonders für die Konfirmandenarbeit werde ich zwischendurch weiterhin da sein. Ich freue mich auf ein Jahr mit neuen Aufgaben: zu Hause und in der Gemeinde.

Pfn. Veronika Grüber

Hallo liebe Gemeinde,

ich bin Benjamin Braun und ich werde Veronika Grüber während ihrer Elternzeit vertreten. Aktuell bin ich im Probendienst in Leopoldshöhe und werde dort auch weiterhin zu 50% beschäftigt bleiben. Pfarrer bin ich seit eineinhalb Jahren. Davor habe ich als Lehrer gearbeitet und zwölf Jahre lang Mathe und Englisch an der Hauptschule unterrichtet. Und auch konfessionell bin ich Quereinsteiger. Aufgewachsen bin ich in einer russlanddeutschen Freikirche. In meinem Theologiestudium habe ich meinen theologischen Horizont erweitert und schließlich in der Lippischen Landeskirche meine geistliche Heimat gefunden. Ordiniert wurde ich auf das reformierte Bekenntnis. Und jetzt freue ich mich darauf, eine lutherische Kirchengemeinde kennenzulernen und mit euch Gottesdienst zu feiern. Herzliche Grüße

Pfr. Ben Braun



Auferstehungskirche wird 60 Jahre alt! Konzert und Ausstellungseröffnung

Wenn ein Mensch seinen 60. Geburtstag feiert, dann zählt er schon zu den Älteren. Die Auferstehungskirche ist mit 60 Jahren noch ganz jung, zumindest, wenn man sie mit dem Kölner Dom vergleicht.

Trotzdem verbinden Menschen mit dem Gebäude am Gröchteweg oft bewegende Ereignisse: die Taufe ihres Kindes, Konfirmation, die eigene Trauung, den Abschiedsgottesdienst für einen geliebten Menschen oder auch einfach einen Moment während eines Konzertes oder eines Gottesdienstes, in dem die Sonne wunderbare Farben durch die großen Glasfenster auf die Altarwand malte. Obwohl erst 60 Jahre jung, ist sie für viele ein Stück Heimat geworden. Das möchten wir feiern!

Die Auferstehungskirche wurde am 1. Mai 1966 eingeweiht.

Am 2. Mai 2026 findet dort um 18 Uhr ein beschwingtes Konzert mit den Brass Brothers statt: Festliche Bläsermusik unter dem Titel „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ mit der bewährten Moderation von Gottfried Meyer und mit seinen fünf „Brüdern im Blech“ Rüdiger, Wolfgang und Eckhard Meyer, Shawn Grocott und Thomas Görg.

Anschließend wird die Ausstellung Licht-Blicke eröffnet, in der wunderschöne Fotos von Details aus der Kirche zu sehen sind. Der Lemgoer Fotograf Michael Reimer hat sie im Auftrag der Denkmalbehörde gemacht und uns zur Verfügung gestellt. Und natürlich: Wenn gefeiert wird – gibt es auch etwas zu essen und zu trinken! Herzlich willkommen!

Steffie Langenau

Was verbinden Sie mit der Auferstehungskirche ?

Die besondere Atmosphäre der 23-Uhr-Gottesdienste am Heiligen Abend mit Kerzen, viel Musik und Innigkeit und Stille.

Charlotte Niedernolte (69)

Raum, Licht, Farbe, Klang – ein vertrauter Ort!

Viktoria Tintelnot (76)

Es sind immer wieder die wunderbaren Kirchenfenster, die beim richtigen Lichteinfall diese schönen Farben auf den Boden oder die Wände der eher schlichten Inneneinrichtung zaubern. Jedes Mal aufs Neue erfreue ich mich an dem Gegensatz von Farbe, Licht, Leben, Stimmung zu der Ruhe, die die Kirche ausstrahlt. Und wenn ich den Abend mit einer letzten Hunde-Runde beschließe, ist das beleuchtete Kreuz am Kirchturm ein besonderer Moment des Innehaltens.

Erika Sauer (80)

Die Auferstehungskirche – seit wir in Salzuflen wohnen unsere vertraute Kirche, zu der ich mich zugehörig fühle. Der Besuch dort gehört inzwischen zum Sonntag, sie ist wie ein Zuhause.

Maria Winkler (79)

Über viele Jahre war die Kirche für meine kleinen und großen Sängern ein wunderbarer Raum für unsere Konzerte und Musicals.“

Astrid Röhrs (66)

Mit der Auferstehungskirche verbinde ich die gelebte Ökumene in unserer Familie. Obwohl in unserer katholischen Gemeinde fest verwurzelt, war ich schon zu meiner Grundschulzeit, als die Kirche erbaut wurde, in der evangelischen Jung­schar in unserer Elkenbreite aktiv und habe durch gelegentliche kleine Beiträge im Gottesdienst oder bei Gemeindefesten mitgewirkt.

Nach Gründung meiner eigenen Familie gab und gibt es Berührungspunkte unserer Kinder und Enkelkinder mit der Auferstehungskirche, vor allem durch die Jugendarbeit mit Daniel Böhling. Darüber hinaus denke ich an die ökumenische Vesper am Reformationstag – für mich selbst immer ein besonderer Anlass, das Allerheiligenfest am 1. November einzuläuten.

Im Alltag nutze ich auf dem Weg nach Hause gern die Offene Kirche zu einem kurzen Innehalten und Gebet.

Karin Plöger (66)

Mit der Auferstehungskirche verbinde ich Erinnerungen an meine ersten eigenständigen Gehversuche als junger Pastor: beglückende Momente mit einer bei meinen Predigten unglaublich gut zuhörenden, ganz wertschätzenden Gottesdienst-Gemeinde. Oft habe ich damals auf dem kurzen Weg aus der Sakristei in den Gottesdienstraum noch schnell einen Blick auf das Bild der Wasserkrüge bei der Hochzeit von Kana geworfen: Alles, was wir im Gottesdienst tun, muss von Christus verwandelt werden, damit es dem Leben dienlich ist.

Pfr. Frank Erichsmeier (57)

Mit der Auferstehungskirche verbinde ich eines der ersten Treffen meiner neuen Konfi-Jahrgänge: neugierige Fragen, Entdeckerfreude und das gemeinsame Erkunden von Kirche und Gemeinde. Und den Moment, in denen ihnen langsam bewusst wird, dass dieser Ort einmal der sein wird, an dem sie konfirmiert werden.

PfarrerIn Veronika Grüber, (37)

Mit der Auferstehungskirche verbinde ich insbesondere meine Zeit als Ansprechpartner während der Offenen Kirche über mehrere Jahre. In der Stille des Kirchenraumes konnte ich die Bibel lesen und auch an der Abendandacht teilnehmen, die an diesem Tag stattfand. So wurden diese Stunden für mich zu einer Kraftquelle für den Alltag.

Burkhard Lubitz (63)

Ich gehöre wohl zum ersten Jahrgang, der in der damals neuen Kirche konfirmiert wurde. Seither hat mich meine andauernde ehrenamtliche Tätigkeit immer wieder dorthin geführt.

Petra Maria Jourdan (72)

Das ist definitiv meine Heimatkirche seit 19 Jahren! Ein total vertrauter Ort, mit dem ich viele gute Gottesdienste – wie den Abendsegen – und die herzliche Begrüßung durch Hildegard Schuster verbinde. Unsere beiden Kinder wurden dort getauft und meine Tochter konfirmiert, das war sehr bewegend für mich und uns als Familie! Und immer ein Erlebnis sind die Konzerte, die ich in der Auferstehungskirche gehört oder bei denen ich in meiner Kantorei aktiv mitgewirkt habe; Musik hier zu genießen oder zu singen, das berührt mein Herz!

Ann-Christin Süß (45)

„Eins zwei drei im Sauseschritt eilt die Zeit, wir eilen mit...“ (Wilhelm Busch)

Das Alter ist bunt

Wir kennen es alle – das Gefühl, dass die Zeit uns davonläuft, je älter wir werden. Da stellt sich die Frage, was es mit der Zeit eigentlich auf sich hat. Das Jahr hat doch genau 12 Monate. Aber zack – und wir sind wieder ein Jahr älter. Haben wir vielleicht ein schlecht funktionierendes Uhrwerk im Kopf?

Während des ganzen Lebens spielt unser Zeitgefühl Schabernack mit uns: Warten wir auf jemanden, vergeht die Zeit langsam – eine gefühlte Ewigkeit. Gehen wir einer interessanten Tätigkeit nach, vergeht sie wie im Fluge. Aber paradoxerweise erscheinen uns 12 Monate, in denen sehr viel Neues geschieht, im Rückblick länger als ereignislose Jahre.



Was passiert da in unserem Gehirn? Ein Zeitforscher hat dieses Phänomen mit einem Urlaub verglichen: In den ersten Urlaubstagen erkundet man die Umgebung. Alles ist neu und aufregend. Die Zeit scheint sich weit zu dehnen. In den letzten Urlaubstagen dann, wenn alles Routine ist, das Schwimmen im Meer, das Bergwandern, der Sonnenuntergang, gibt es keine neuen Sinneseindrücke mehr. Plötzlich ist der Urlaub viel zu schnell vorbei. Im Rückblick allerdings erscheinen gerade die Urlaube am längsten, in denen wir am meisten erlebt haben. Und damit kommt das Uhrwerk für unser Zeitempfinden ins Spiel: In Kindheit und Jugend, in denen ein Jahr einen großen Teil unseres Lebens ausmacht, ist alles neu und spannend, und ein Jahr erscheint unendlich lang. Je älter wir werden (bei einer Achtzigjährigen macht ein Jahr nur noch ein Achtzigstel ihres Lebens aus), desto weniger Neues gibt es, desto routinierter, vielleicht auch langweiliger wird unser Leben. Das Gedächtnis bekommt kein Futter mehr, und die Jahre verschwinden einfach. Man kann auch sagen: Sie eilen davon.

Können wir Älteren dieses Davoneilen verhindern? Ja, wir können, die Zeitforschung hat es bewiesen. Das funktioniert, indem wir unsere späten Jahre mit Inhalt füllen, offen sind für neue Erfahrungen, neue Freundschaften und neue Ideen. Alles, was Spaß macht, wirkt als willkommene Zeitbremse, ebenso wie das Erlernen neuer Fähigkeiten wie z.B. Malen, Singen oder Tanzen. Denn das Gedächtnis speichert im Alter bevorzugt Neues, bisher Ungekanntes, Interes-

santes. Als Klebstoff für das Gedächtnis und damit für ein langsamerer Ticken der inneren Uhr dienen vorzugsweise die Emotionen: Das gute Gefühl, das eine sinnstiftende Aufgabe vermittelt, beispielsweise in einem Ehrenamt, ist dabei ebenso wirksam, wie ein Haustier, ein blühender Garten oder die Enkelkinder.

Auch das Glückshormon Dopamin spielt neurologisch eine Rolle. Es sorgt dafür, dass die Zeit gefühlt schneller vergeht, wenn wir

den Augenblick genießen. Aber auch hier gilt das Zeitparadox: Im Rückblick erscheint der Augenblick lang und die Zeit dehnt sich. Wenn wir also wirklich wollen, dass die Zeit nicht so schnell vergeht, sollten wir unser Gehirn fordern, neue Eindrücke, neue Erinnerungen schaffen, etwas wirklich Neues lernen. Dabei besteht der goldene Weg aus einem gesunden Mix aus Routine und Spannung, aus Bewährtem und Neuem.

Barbara Ehret

Mit vereinten Kräften... Strauchschnitt an der Erlöserkirche



„Das können wir selbst machen!“ hieß es im Kirchenvorstand, als es darum ging, Sträucher auf dem Gelände der Erlöserkirche zurückzuschneiden. Gesagt, getan, an einem Februarsamstag machten sich Kirchenälteste und Familienmitglieder ans

Werk. Anstrengend war's schon, umso besser schmeckten hinterher belegte Brötchen, Kuchen und Kaffee. Vielen Dank an alle, die geholfen haben!

Steffie Langenau

Was machen eigentlich...

Hanna und Hans-Martin Harms?

Für viele Jahre war er Organist an der Auferstehungskirche, und zusammen mit seinem Sohn Gunnar hat er viele wunderbare Kammerkonzerte im Martin-Luther-Haus gegeben. Inzwischen lebt er mit seiner Frau Hanna in Berlin:

„Das war schon ein abenteuerliches Vorhaben 2023: Nach 40 Jahren Umzug aus dem schönen Lipperland nach Berlin! Warum? Sooo viele liebe Menschen, gute Erinnerungen, berufliches und musikalisches Schaffen

als Organist, Chorleiter, Pianist und Begleiter, gute Zusammenarbeit mit FreundInnen, Pfarrerinnen, Kolleginnen... Und dann raus aus dem Zuhause? Kein leichter Abschied für mich und meine Frau Hanna!

Aber der jüngste Sohn Christoph, gut vernetzt wie seine Frau in der Berliner Charité, lockten mit menschlicher und ärztlicher Kompetenz in ihr Umfeld, das nach drei Jahren auch zu unserem Umfeld geworden ist! Wir wohnen in Berlin-Biesdorf, in einem östlichen Randbezirk von Berlin, ein sanfter Übergang von unserem lippischen Heimatdorf Lage-Heiden in die großstädtischen Gefilde! Sagenhaft kurze Wege zu Kindern/ Enkeln, der S-Bahn, zum Gemeindehaus und zur ev. Gnadenkirche, zum Bäcker, Lebensmittel-Markt oder Blumenstand – alles ist in 10 bis 20 Minuten zu Fuß erreichbar.

Der Kantor unserer Gemeinde ist ein besgadeter Orgelspieler – allerdings lässt seine Funktion als Chorleiter mich zuwei-



len mit einer gewissen Wehmut an unsere lippischen Chöre und ihre Leiterinnen denken! Aber der Chor, in dem Hanna und ich mitsingen, ist eine kleine Gemeinschaft, die mit uns Gott lobt! Und das hilft beim Einleben, das jahrelang geübt sein will!

Zu den Helfern zählt auch eine ökumenische Gruppe, die jede Woche das Friedensgebet in der Gnadenkirche für die Ukraine antimmt! Seit über vier Jahren! „Nebenbei“ hat die Gemeinde eine Solar-Anlage für eine Schule nach Kiew geliefert, das Geld für eine weitere Anlage soll zu Ostern umgesetzt sein!

Und dann machen wir uns mittwochs noch zur Gymnastikgruppe ins Gemeindehaus auf. „ab 60“ steht im Gemeindebrief (aber mit 71 ist Hanna die Jüngste)! Wir sind dankbar für unsere Möglichkeiten in Biesdorf – gelegentlich nehmen wir auch Ereignisse in Berlin wahr! Oder verreisen... z.B. nach Lippe.“

Horizonte – Offene Gesprächsabende Jeweils montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Die Reihe „Horizonte – Offene Gesprächsabende“ wird mit zwei interessanten Vorträgen fortgesetzt. Die Veranstaltungen finden montags um 18 Uhr im Zentrum Lichtblicke statt:

20. April: „Notfallvorsorge“

Plötzlich nicht mehr geschäftsfähig – das kann jeden treffen, mich selbst oder auch den Partner. Rechtsanwältin Mara Kaltenborn, Lemgo, hat sich auf dieses Thema spezialisiert, wie man aus juristischer Sicht sinnvoll vorsorgen kann.

18. Mai: „Denkmalschutz heute“

Die Auferstehungskirche steht als sehr junges Gebäude unter Schutz. Warum? Welche Kriterien gibt es? Impulsvortrag mit anschließender Kirchenführung. Manuela Buchholz, Untere Denkmalbehörde Stadt Bad Salzuflen

Für den Juni ist ein zweiteiliges Seminar vorgesehen

8.+15. Juni: „Er ist auferstanden – und was bedeutet das jetzt?“

Dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, ist das Grundbekenntnis unseres Glaubens. Aber worin liegt seine Bedeutung? Wie kann man das verstehen, „gekreuzigt und auferstanden“? An zwei Abenden kommen wir über die biblischen Texte ins Gespräch und fragen danach, wo ihre Wahrheit liegt und was sich in unserem Alltag und in unserer Lebenssicht verändert, wenn wir an ein Leben nach dem Tod glauben. Für die Teilnahme an diesem Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich; Fragen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Woche ausklingen lassen: Abendsegen

Der Abendsegen ist ein kleiner, ruhiger Gottesdienst zum Wochenschluss für Kinder und Erwachsene: Wir blicken auf die Woche zurück, danken Gott und vertrauen ihm das an, was nicht so gut gelungen ist.

Wir singen Lieblingslieder, hören auf Worte der Bibel, begrüßen das Wochenende. Kinder zünden für jeden Tag der Woche eine Kerze an, sie wählen den Psalm für den Gottesdienst aus, und wenn sie früh genug da sind, dürfen sie die Glocken läuten. Nach



dem Gottesdienst ist noch ein bisschen Zeit für eine Tasse Tee oder ein Glas Saft und ein gutes Gespräch.

**jeden letzten Freitag im Monat,
18 Uhr, Auferstehungskirche**



Der Sommer beginnt,

... und es wird wärmer. Ein guter Zeitpunkt, um mal wieder rauszugehen in die Natur, zu spazieren oder gar zu wandern.

Schon früher mit meinen Großeltern wurde der Sommer gut genutzt, um unsere lippische Heimat kennenzulernen; später wanderte ich dann auch in Norwegen und sogar in Neuseeland. Eine Knieverletzung zwang mich für ein paar Jahre zum Gebrauch der Seilbahnen, doch wenn die Sommersonne die Luft erwärmt, reicht manchmal sogar der Balkon, um sich „draußen“ zu fühlen. Auch wenn wir heutzutage aufpassen müssen, nicht im „Overtourism“ zu landen und sehr sorgsam auf unsere Umwelt achtzugeben: Fast überall auf der Welt finde ich ein paar schöne Plätze, an denen ich allein und in Ruhe die Natur genießen kann.

Viele Menschen summen, singen oder brummen dabei auch das ein oder andere Wanderlied: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!“ Natur und Musik gehören schon seit Urzeiten zusammen – und beide bieten Möglichkeiten, Gottes Nähe zu spüren.

Man muss sich dabei gar nicht allein auf die eigene Stimme verlassen: Ich habe kürzlich ein faszinierendes Instrument kennengelernt. Der Csakan, zu deutsch auch Stockflöte, wurde um 1820 in Wien für exakt diesen Zweck entwickelt. Es ist eine Blockflöte, die man auf einen Spazierstock aufschrauben kann! Beethoven soll mit so einer Stockflöte durch die Natur vor den Toren Wiens flanieren und hat sicher auch mal auf einer Bank über der Donau Töne durch die Natur schweben lassen.

Und so, wie sich das Wandern und Reisen heutzutage zwischen persönlicher Naturerfahrung und Instagram-tauglichen Fotos bewegt, wurden auch für den Csakan nicht nur Wanderlieder, sondern virtuose Konzertstücke komponiert. Wurde diese Stockflöte eher auf private Wanderungen mitgenommen oder war sie ein Konzertinstrument? Sicher beides. Auch heute verschwimmt ja oft die Grenze zwischen einer intensiven, persönlichen Erfahrung, dem Wunsch, diese mit seinen liebsten Mitmenschen zu teilen und der Selbstdarstellung vor einem größeren (Online-)Publikum. Was mache ich für mich, was mache ich nur mit mir und vielleicht noch mit Gott aus? Und mit wem möchte ich mein Leben teilen, in kleiner persönlicher Runde und auch manchmal mit größerer Reichweite?

Ein gewisses Mitteilungsbedürfnis haben wohl die meisten von uns. Das ist völlig in Ordnung, solange es niemanden stört und nichts zerstört. Einen Whatsapp-Status kann man auch wegklicken, und meine Stockflöte bleibt vorerst in geschlossenen Räumen, wo sie niemandem auf die Nerven gehen kann. Wenn Menschen heutzutage in der Natur Musik hören, benutzen sie meist Kopfhörer. Im Vergleich zur Stockflöte sehr rücksichtsvoll! Wenn Sie demnächst mal einem Jogger oder Spaziergänger mit Stöpseln in den Ohren begegnen, dann erinnern Sie sich doch an Beethoven und seine Stockflöte – so nutzt jeder die Musik und die Möglichkeiten seiner Zeit.

„Gott mag es schenken, Gott mag es lenken – er hat die Gnad!“

Stefanie Schwarz



Ein guter Start des Projektes 2026

Ausstieg aus der Prostitution: Für sechzig Frauen begann ein neues Leben

Die Auswertung und die Erfahrungen im Projektjahr 2025 haben Früchte getragen: Schon Ende Januar 2026 war die Auswahl der jungen Frauen für das Projekt abgeschlossen. Sie waren von den Ämtern der Stadtteile aus über 700 Bewerbungen benannt und von unserem Mitarbeiterteam besucht worden, um sicherzustellen, dass die Aufnahmekriterien auch erfüllt waren. Nur wenige mussten durch andere Frauen ersetzt werden.

Nun gibt es vier Selbsthilfegruppen, in denen sich jeweils 15 Frauen regelmäßig treffen, um aufkommende Probleme miteinander zu besprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Anfang Februar fanden gleich zwei wichtige sog. „screenings“ statt: Alle unterzogen sich einer medizinischen Untersuchung. Es ist wichtig, gleich zu Beginn zu wissen, wo besondere Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit z.B. bei einer HIV-Diagnose die entsprechende medikamentöse Behandlung gewährleistet ist.

Im Rahmen eines „Trauma-Healing-Seminars“ und in Einzelkontakten ermittelten Fachkräfte, für welche der Frauen eine gezielte psychotherapeutische Begleitung nötig ist.

Nun stehen verschiedene „Capacity-Building-Seminare“ an, in denen es um den sorgsam Umgang mit Geld und die nach-

haltige Führung eines kleinen Geschäftes und Gewerbes geht. Zugleich wird in Einzelgesprächen geklärt, wo die Begabungen der Frauen liegen und wie diese in eine spätere selbstständige Tätigkeit umgesetzt werden können.

In den ersten drei Monaten bekamen alle Frauen einen kleinen Betrag ausgezahlt, mit dem sie ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten. So war es möglich, dass sie gleich zu Beginn des Projektes aus der Prostitution ausstiegen.

Wir sind dem Mitarbeiterteam des Projektes sehr dankbar, dass diese aufwendigen ersten Schritte professionell und mit großem persönlichen Engagement getan wurden. Und wir danken Ihnen, die Sie

dieses Projekt bisher in überwältigendem Ausmaß finanziell unterstützt haben. Von den von uns zu erbringenden 34.000 € für das Jahr 2026 sind schon gut 27.000 € auf unserem Konto eingegangen!

Und zum Schluss: Begleiten Sie bitte diese jungen Frauen in ihren Gedanken und Gebeten, damit aus dem guten Start auch ein gutes Ziel für ein eigenständiges, menschenwürdiges Leben wird.

Dieter Lorenz

So unterstützen Sie uns:

Sparkasse Lemgo

IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41

BIC: WELADED1LEM

Stichwort: „Frauenprojekt“



Wasser marsch!

Brandschutzübung mit Mitarbeitenden

Was tun, wenn's brennt? Wie einen Brand vermeiden? Um diese und viele andere Fragen ging es bei der Schulung im Brandschutz, die Timo Beckmeier von der Feuerwehr Bad Salzflun mit hauptamtlich Mitarbeitenden und Kirchenältesten der Gemeinde durchführte. Nach einem ausführlichen theoretischen Teil ging es zum Abschluss



in den Pfarrgarten, wo alle den richtigen Gebrauch eines Feuerlöschers lernen konnten. Es war nicht nur lehrreich, es hat auch

Spaß gemacht. Ein großer Dank gilt Timo Beckmeier!

Steffie Langenau

Osterleuchter für die Erlöserkirche



Auch deshalb ist die Feier der Osternacht um 6 Uhr so berührend, weil alle, die daran teilnehmen, eine kleine Kerze bekommen, sie mit in die dunkle Erlöserkirche nehmen und sie dann an der großen Osterkerze anzünden, die singend hereingetragen wird. Aber den ganzen Gottesdienst über mit einer brennenden Kerze in der Hand in der Bank zu sitzen, ist auch nicht ungefährlich. Jetzt gibt es eine dafür eine Lösung!

Sup.i.R. Dr. Burkhard Peter brachte aus der Gemeinde, in der er tätig war, die kleinen Holzleuchter mit, die sicher auf der Bankablage stehen und außerdem auch noch wunderschön aussehen. Der Kirchenvorstand war sofort überzeugt und hat 50 Exemplare bestellt, zu denen wir noch 30 weitere als Spende erhielten. Alle 80 wurden in der diesjährigen Osternacht eingeweiht. Vielen Dank für diese gute Idee!

Steffie Langenau

Gartenaktion am Calvin-Haus

Am Samstag, 18. April, treffen wir uns um **12.30 Uhr**, um den **Garten am Calvin-Haus** gemeinsam für den Sommer fit zu machen. Dafür freuen wir uns über viele helfende Hände – starke Eltern ebenso wie kreative Kinder sind herzlich willkommen! Damit für das leibliche Wohl gut gesorgt ist, bitten wir um eine kurze Rückmeldung vorab bei Daniel Böhling. Natürlich werden alle Helferinnen und Helfer mit leckerem Essen und Getränken versorgt. Wir freuen uns auf einen schönen und erfolgreichen Nachmittag mit euch!

Jungschartage am CVJM Waldheim Häger

Vom 26. bis 28. Juni finden die diesjährigen Jungschartage in Häger statt. Gemeinsam mit vielen anderen Kindern werden wir dort zelten und eine tolle Zeit voller Gemeinschaft erleben. Neben spannenden Geschichten von Gott, gemeinsamen Liedern und Andachten gibt es jede Menge Action: Ein großes Turnier sowie viele verschiedene Aufgaben warten darauf, von den Gruppen gemeinsam gemeistert zu werden. Alle Kinder ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen mitzukommen.

Sommerfreizeit im Waldheim Häger

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Sommerfreizeit im CVJM-Waldheim Häger ein. **Vom 31. Juli bis 1. August 2026** verbringen wir dort eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, Musik und spannender Geschichten. Die Kinder dürfen sich auf abwechslungsreiche Tage freuen – mit Spielen, kreativen Angeboten und natürlich ganz viel Bewegung an der frischen Luft. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr das

große Waldspiel, bei dem rund 40 Teilnehmende auf Schatzsuche durch den Wald ziehen. Etwas ruhiger, aber nicht weniger schön wird es beim Abend am Lagerfeuer. Zwischendurch gibt es viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden: Tischtennis, Freundschaftsbänder knüpfen, T-Shirts bemalen und beim gemeinsamen Kochen. So ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Daniel Böhling

Weitere Infos und Anmeldung auf www.ev-jugend-badsalzflun.de





Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Das Symbol, das uns durch die eineinhalb Jahre Konfi-Kurs begleitet hat, war die Friedenstaube. Sie hat als Skulptur in der Mitte gestanden, wenn wir im großen Kreis gesessen haben, sie war immer auf Arbeitsblättern und Hausaufgabenzetteln zu sehen. Sie war und ist unser Hoffnungszeichen für eine friedliche Welt. Die Kriege sind, seit wir mit dem Konfi-Kurs im September 2024 begonnen haben, nicht weniger, sondern mehr geworden. Miteinander spüren wir die Sorge und die Angst um unsere Zukunft. Umso wichtiger sind da die Erfahrungen, die wir miteinander im Kurs gemacht haben. Wir haben Abraham aus der Bibel kennengelernt und gesehen, dass es tatsächlich richtig ist und trägt, sich auf Gott und nicht bloß auf die eigenen Kräfte zu verlassen. Später haben wir mehr und mehr entdeckt, wie sehr Jesus das Zeichen der Liebe in unserer Welt ist. Dass jemand, der zu ihm gehört, weiß, dass er niemals im Stich gelassen wird. Und das bedeutet auch, dass er Frieden mit sich selbst finden kann, denn es gibt jemanden, Christus, der ihn über alles liebt.

Frieden mit sich selbst haben, das macht mutig, selbstständig und kreativ. Das habt Ihr an vielen Stellen in der Konfi-Zeit ausprobiert und gezeigt: Angefangen von einem großartigen Krippenspiel, das Ihr am Heiligen Abend hingelegt habt, über viele nachdenkliche und mutige Fragen, die Ihr gestellt habt, z.B. als wir beim Bestatter oder bei den Bewohnern des Altenzentrums Bethesda waren, bis hin zu einer grandiosen Pizza, die Ihr auf der Abschlussfreizeit kreiert habt. – Das haben wir als Team mit großer Freude begleitet, dass Ihr Euch zu Menschen entwickelt, die sich nicht abhängig machen von dem, was andere denken, sondern wissen, dass sie geliebte Kinder Gottes sind. Darin steckt ganz viel Potential für den Frieden: Andere achten, großzügig sein, auf die Liebe setzen, nicht auf den Hass.

Wenn Ihr im April und Mai konfirmiert werdet, traut Gott, trauen unsere Gemeinden Euch zu, dass Ihr selbstständig entscheiden und Wege des Friedens in unserer Welt gehen könnt. Dazu wünschen wir Euch Gottes Segen.

Euer Konfi-Team
mit
Steffie Langenau



Konfirmation am 26. April
11 Uhr • Auferstehungskirche

Konfirmation am 3. Mai
10 Uhr • Stadtkirche

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Jetzt anmelden!

Neuer Konfi-Kurs nach den Sommerferien

Ab September 2026 startet ein neuer Jahrgang für Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der evangelisch-reformierten und aus der evangelisch-lutherischen Gemeinde. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2028 sein. Teilnehmen können Jugendliche ab der 6. Klasse. Falls jemand noch nicht

getauft ist, ist das kein Hindernis.

Information zum Konfi-Kurs mit Möglichkeit zur Anmeldung:
Mittwoch, 8. Juli 2026, 18 Uhr, Martin-Luther-Haus hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Straße 7
Pfn. Steffie Langenau (☎ 05222 17106)



„Verwurzelt?“

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof



„Alte Bäume verpflanzt man nicht“, heißt es. Aber stimmt das? Welche Verwurzelung braucht unser Leben, damit wir auch Dürrezeiten überstehen?

Darum geht es im Ökumenischen Gottesdienst am

**Christi Himmelfahrt, Donnerstag,
14. Mai, 10 Uhr, auf dem Salzhof.**

Die Innenstadtgemeinden, Sänger und Sängerinnen aus den Kantoreien und die Evangelische Jugend Bad Salzuflen gestalten den Gottesdienst, mit dabei ist auch Bürgermeister Dirk Tolkemitt. Anschließend ist noch Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee, Tee und liebevoll vorbereiteten Häppchen.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Liebfrauenkirche statt.

Steffie Langenau

Konfirmationsjubiläum

Goldene, diamantene und eiserne Konfirmation am 11. Oktober 2026

Wer in den Jahren 1976 und 1966 oder 1961 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, dieses Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern. Der gemeinsame Gottesdienst findet in der Stadtkirche statt, anschließend gibt es ein festliches Mittagessen im Martin-Luther-Haus an der Erlöserkirche. Auch die, deren Konfirmationsgottesdienst nicht in Bad Salzuflen stattgefunden hat, sind herzlich willkommen!

Wenn Sie im Sommer dann eine Einladung per Post bekommen, geben Sie sie bitte

auch an andere Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs weiter, denn wir haben oft keine aktuellen Adressen.

Die Gemeindebüros nehmen

die Anmeldung gerne entgegen:

lutherische Gemeinde: ☎ 05222 5 95 88

(Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr),

lukisa@teleos-web.de

reformierte Stadtkirchengemeinde:

☎ 05222 95 97 63 (Mo-Fr 8.30-12 Uhr),

**gemeindebuero@stadtkirche-
bad-salzuflen.de**



Gemeindefest am Pfingstmontag

Das wär' doch gelacht !

Inzwischen hat das gemeinsame Fest mit der lutherischen und der reformierten Gemeinde bereits Tradition: Ein Gottesdienst für alle Generationen und danach Grillen, Mitbringbuffet und diverse Angebote und

Aktionen nicht nur für Kinder. Also unbedingt vormerken:

Pfingstmontag, 25. Mai 2026

**10 bis ca. 14 Uhr, in der Stadtkirche
und auf dem Außengelände**

„Wo willst du hin, Jona?“

Nächster Gottesdienst für Kinder und Erwachsene!

Zusammen mit der Singschule, Stefanie Schwarz und dem Familiengottesdienstteam entdecken wir, was der Prophet Jona alles erlebt hat, der von einem großen Wal verschluckt und wieder ausgespuckt wurde... Aber das ist längst nicht alles!

Sonntag, 5. Juli, 11 Uhr,

Auferstehungskirche im Gröchteweg





Kirchenmusik

Sonntagsmusik

12. April, 10.45 Uhr, Stadtkirche

Hinnerk Marschler, Saya Moriya, Trompete, Yi-Wen Lai, Orgel

Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé

Sonntag, 12. April, 11 Uhr, Auferstehungskirche

Liturgie und Predigt S. Langenau

„Frisch, fromm, fröhlich, frei“ mit den BrassBrothers

Samstag, 2. Mai, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Bläserkonzert zum Jubiläum der Auferstehungskirche

Sonntagsmusik

14. Juni, 11 Uhr, Stadtkirche

Violinsonaten von J. S. Bach; Gregor van den Boom, Violine, und Yi-Wen Lai, Orgel,

Konzert mit dem Flötenensemble LipBo

Sonntag, 14. Juni, 19 Uhr, Auferstehungskirche

Ensemble LipBo mit alter und zeitgenössischer Flötenmusik, Leitung S. Kausch

Kantatengottesdienst

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, Erlöserkirche

Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von F. Mendelssohn Bartholdy, Solistin, Kantorei, Instrumentalisten, Leitung S. Schwarz

„Jona“

Donnerstag, 2. Juli 16 Uhr, Auferstehungskirche

Kindermusical mit der Singschule, Leitung S. Schwarz

Sommerfest der Chöre

4. Juli, 17.00 Uhr, Stadtkirche

Kantorei der Stadtkirche und Gospelchor „Get-up-Gospel&more“, Leitung Yi-Wen Lai

„Der Mond ist aufgegangen“ - Abendliedersingen

Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, Erlöserkirche

Kantorei und alle, die gerne singen, Leitung S. Schwarz

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Samstag, 18. Juli, 19 Uhr, Martin-Luther-Haus

Prof. Dr. U. Schneider, Violine, Y. Nunomura, Klavier, spielen Werke von Beethoven, Tschaikowsky und Corelli; Eintritt 10€/8€

Eröffnung des Lipp. Orgelsommers

Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr, Auferstehungskirche

Kaffee, Kuchen, Kirchenführung, Konzert (16.30 Uhr)
S. Schwarz, Orgel, S. Langenau, Kirchenführung

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

In unserem
Herz ist noch
Platz für dich!

Jetzt für die Pflege bewerben!

bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

**WIR MACHEN UNS STARK
FÜR ÄLTERE MENSCHEN**



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuffen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuffen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie

Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0

Psychosoziale Beratung,
Städt. Seniorenberatung
Di. + Mi. 09.00-12.00 Uhr
Do. 15.00-17.30 Uhr
Millau-Promenade 5
32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 952 476
Fax 05222 952 881 11

pfl@diakonie-bad-salzuflen.de Foto: Stefan Jürgens 1208F



Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien
Bad Salzuflen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!
Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzufen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist

Ausgezeichnet als **1a** Fachhändler 2025
Kompetenz vor Ort!
Einem unserer besten-italischen www.la-dachschmuck.de

Unverbindliche und kostenlose Planung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen: Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53 | Öffnungszeiten:
Bad Salzufen / Mo, Di, Do, Fr
Schötmar 15.00 – 17.45 Uhr
Tel. 05222 85375 | Samstags
und 05261 68264 | 10.00 – 12.00



KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Eriedigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen KRAMER
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzufen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de



Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzufen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

Geldspenden Januar – Februar 2026

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien

IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenzweck	Euro
Orgelsanierung AKI	100,00
Zentrum Lichtblicke AKI	20,00
Singschule	50,00
Allgem. Gemeindegarbeit	27,00
MS-Kreis	320,00
Diakonie	100,00
Mahlzeit	160,00
Flüchtlingsbüro / KiTa	118,41
Leuchtturm	
Äthiopien - Hilfe	17.580,43
Fundraising / Meine Gemeinde	1.315,46
Hungerhilfe Äthiopien	250,00
Gesamt	20.041,30

Vielen Dank
für Ihre finanzielle Unterstützung!

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! «

JAHRESLOSUNG 2026

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

Firlefnaz für Kinder ab 7 J. Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus
Offener Jugendtreff Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller
Offener Treff Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller
Tischtennistreff 14täglich Mi. 17 - 18.30 Uhr, Gem.-Haus Stadtkirche

Frauenhilfe

14täglich mittwochs um 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91

15. April Rudolf Herfurtner, Reinhard Michl – Gloria von Jaxtbera
 29. April Engel in der Bibel - Gabriel
 12. Mai Ausflug: Besuch der Nordwestdeutschen Philharmonie
 27. Mai Engel in der Bibel - Michael
 10. Juni Carsten Sebastian Henn - Der Buchspazierer
 24. Juni Engel in der Bibel - Raphael
 8. Juli Lutz van Dijk – Bis bald, Opa

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

20. April „Notfallvorsorge – Wenn ich selbst oder der Partner plötzlich nicht mehr geschäftsfähig bin/ist“ (Rechtsanwältin M. Kaltenborn)
 18. Mai „Denkmalschutz heute“ – Impulsvortrag mit anschließender Kirchenführung. (M. Buchholz, Untere Denkmalbehörde Stadt Bad Salzuflen)
 8. + 15. Juni „Er ist auferstanden – und was bedeutet das jetzt?“ (S. Langenau)

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen das Matthäusevangelium.



Abendsegen

letzter Fr. im Monat (24. 04., 29.05., 28.06.), 18 Uhr, Auferstehungskirche; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Ökumen. Friedensgebet

1. Di. im Monat, 18 Uhr, Erlöserkirche (Januar - Juni 2026)

Liturgisches Abendgebet

2., 3. und 4. Mi. im Monat, 18 Uhr, Erlöserkirche

MS-Selbsthilfegruppe

2. Di. im Monat, 15 Uhr, Martin-Luther-Haus; Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57

Boule-Gruppe

Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr, Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche; E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder 0177 4 10 05 52

ErlebniSTanz

Fr. (außer Schulfestien), 10 Uhr, Zentrum Lichtblicke; P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05

Antiquariat

Martin-Luther-Haus
 Eike Ahlwes ☎ 05222 1 35 09



Singschule

(außer Schulfestien), S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
 Do. 18.15 Uhr, M.-Luther-Haus; mit Christiane Schmidt (Stimmleitung), Stefanie Schwarz (Leitung)

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
 Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
 Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab 2 Jahre, in Begleitung)
 Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kantorei

Di. (außer Schulfestien), 20 Uhr, Martin-Luther-Haus; S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Rummikub

Mo. 14.30 Uhr, 14täglich, Zentrum Lichtblicke; Renate Richards, ☎ 0160 95247745

Kirchenvorstand (öffentlich)

04.05. + 06.07., 19 Uhr, M.-Luther-Haus
 01.06., 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils hängt einige Tage vorher aus.

Spaziergänger gesucht!

Gemeindebrief verteilen

Haben Sie sich selbst nicht schon oft gesagt, Sie müssten mehr an die frische Luft gehen? Das stärkt die Abwehrkräfte, hält jung, und Spaß macht es auch. Warum also nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Tragen Sie Gemeindebriefe aus! Keine Sorge, nicht täglich ab fünf Uhr morgens, sondern fünfmal im Jahr. Wie das geht? Sie melden sich im Gemeindebüro, bekommen immer dann Nachricht, wenn die Gemeindebriefe zum Abholen bereitliegen, es gibt eine Liste mit den entsprechenden Hausnummern – es kann losgehen. Sie können sicher sein, viele Menschen freuen sich sehr über die Nachricht von ihrer Kirchengemeinde im Briefkasten. Und Sie sind der glückliche Überbringer!

Straßen zurzeit ohne Austräger: Am Ostpark, Auf dem Heuplacken, Erlensstraße, Humboldtstraße, Im Salzetal, Jahnstraße, Stauteichstraße, Talstraße, Ulmenstraße

Mehr Information im Gemeindebüro: werktags 9-12 Uhr, ☎ 05222 5 95 88

„LichtBlicke“

Ausstellungseröffnung

Michael Reimer hat im Auftrag der Denkmalbehörde faszinierende Fotografien von der Auferstehungskirche gemacht, die sie aus ungewohnter Perspektive zeigen.

Eröffnung im Rahmen des Jubiläums der Auferstehungskirche, Samstag, 2. Mai 2026, 19.30 Uhr, im Anschluss an das Konzert

ErlebnisTanz

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen,“ soll der Kirchenvater Augustin gesagt haben. Wir wollen das Tanzen in der Gruppe zum Erlebnis werden lassen und suchen neue Mittänzer*innen! Wir treffen uns wöchentlich außer in den Schulferien:

**freitags: 10 Uhr, Zentrum Lichtblicke, Petra Jourdan (☎ 05222 1 72 05)
donnerstags: 10.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Karin Keller (☎ 05222 63 98 33)**

Musikalischer Nachmittag

NWD-Philharmonie lässt sich in die Noten schauen

Die Teilnehmerinnen der Frauenhilfe haben sich als Ausflug einen Probenbesuch bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford ausgesucht. Und Sie als Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, sich anzuschließen. Ein schönes Erlebnis soll es werden, musikalisch mit den Musikern unter Chefdirigent Jonathan Bloxham und kulinarisch bei einem anschließenden Kaffeetrinken in der Philharmonie. Intendant Andreas Kuntze wird dazukommen und über das Orchester und seine Projekte erzählen und auch gerne Fragen beantworten. Genießen Sie einen interessanten Nachmittag und lassen sich überraschen!

Dienstag, 12. Mai, Abfahrt 13:15 Uhr Parkplatz Erlöserkirche, Rückkehr ca. 18:00 Uhr; Anmeldung bitte bis 5. Mai bei Renata Rose (☎ 0160 9 44 46 530 91) oder im Gemeindebüro.

Konzert mit dem Flötenensemble LipBo

Blockflöte spielen, das kann für Zuhörer vor allem im Anfangsstadium ausgesprochen quälend sein. In diesem Konzert aber ist Flötenmusik ein Hochgenuss! Sebastian Kauch, Flötist, Musikpädagoge und auch Sänger, erarbeitet mit seinem großen Ensemble ein abwechslungsreiches Programm, in dem auch Musik jenseits der



klassischen Flötenliteratur zu hören ist. Das Konzert findet statt am:

Sonntag, 14. Juni 2026, 19 Uhr, Auferstehungskirche

Kantatengottesdienst

Herzliche Einladung zu einem festlichen Kantatengottesdienst am 21. Juni in der Erlöserkirche. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Mendelssohns eindrucksvolle Vertonung des bekannten Chorals verbindet tiefes Gottvertrauen mit romantischer Klangfülle und lädt zum Hören, Innehalten und Mitbeten ein.

Die Kantorei freut sich auf diesen besonderen Gottesdienst unter Mitwirkung eines Streicherensembles.

Auch Mitsänger sind wie immer herzlich willkommen – schauen Sie bei Interesse gerne am Dienstagabend bei den Kantoreiprobe vorbei oder melden sich bei Kantorin Stefanie Schwarz.

Sonntag, den 21. Juni, um 11.00 Uhr in der Erlöserkirche

Jona – Kindermusical der Singschule

Anfang Juli ist es wieder soweit: Alle Singschulkinder zeigen, was sie im letzten Halbjahr gelernt haben und singen und spielen die Geschichte vom Propheten Jona. Bevor wir alle selbst in den Urlaub verschwinden, erinnern wir uns an Jona, der alles andere als freiwillig auf Reisen ging. Gott hatte einen Auftrag für ihn - aber leicht war das nicht! „Geh, geh nach Ninive“ singen die

Kinder, aber Jona zieht die Flucht vor. Erst auf Umwegen erkennt er, was mit Gottes Hilfe doch alles möglich ist.

Nicht nur Eltern und Verwandte dürfen zuhören – wir freuen uns über die Unterstützung und motivierenden Beifall aller Gemeindemitglieder.

Donnerstag, 2. Juli, 16.00 Uhr, Auferstehungskirche



Der Mond ist aufgegangen

Abendlieder zum Singen und Hören

Zum dritten Mal findet in der Erlöserkirche die mittlerweile beliebte Abendmusik vor den Sommerferien statt. Am Dienstag, 7. Juli, um 19 Uhr erklingen in der Erlöserkirche bekannte und unbekannte Lieder zur Nacht, sowie Musik zum Hören und Träumen. Garniert wird das Ganze mit einigen kurzen Informationen und Anekdoten – und

Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht! Anschließend genießen wir auf dem Kirchplatz noch ein Glas Saft oder Wein und haben Zeit für Gespräche und Begegnungen. Herzliche Einladung!

Abendmusik
Dienstag, 7. Juli,
19 Uhr, Erlöserkirche

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Prof. Ulf Schneider, Violine, und Yasuko Nunomura, Klavier, sind wieder mit einem wunderbaren Kammermusikabend im Martin-Luther-Haus zu Gast! Zu hören sind neben der „Kreutzer-Sonate“ von Ludwig van Beethoven Werke von Peter Tschaikowsky



und Arcangelo Corelli. Beide Künstler unterrichten an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und blicken auf zahl-

reiche Konzerte im In- und Ausland zurück.
Samstag, 18. Juli 2026, 19 Uhr. Martin-Luther-Haus; Eintritt 10€, ermäßigt 8€

	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 19. April Misericordias Domini Friedensdorf Oberhausen	Prädikantin Rose, Prädikant Morgenstern	mit Abendmahl Sup.i.R. Dr. Peter
Fr 24. April		18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau
So 26. April Jubilae Flüchtlingsberatung KiTa Leuchtturm	Prädikant Morgenstern	Konfirmation mit Abendmahl Pfn. Langenau u. Team
So 3. Mai Cantate Kirchenmusik in Lippe	mit Abendmahl Prädikantin Rose	* Prädikantin Rose
So 10. Mai Rogate Luth. Weltbund	Pfn. Langenau, Lektorin Jonaitis	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Lektorin Jonaitis
Do 14. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof (bei Regen in der Liebfrauenkirche, Grabenstraße)	
So 17. Mai Exaudi Flüchtlingsberatung KiTa Leuchtturm	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfr. Braun	Pfn. Langenau, Pfr. Braun
So 24. Mai Pfingstsonntag MS-Selbsthilfegruppe	Festgottesdienst Pfn. Langenau	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfn. Langenau *
Mo 25. Mai Pfingstmontag	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Gemeindefest in der Stadtkirche, Pfn. Preuß, Pfn. Langenau	
Fr 29. Mai		18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau
So 31. Mai Trinitatisfest Arbeitslosenzentrum Blomberg	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfn. Langenau	Festgottesdienst Pfn. Langenau

	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 7. Juni 1. So n. Trinitatis Ordnungsamtsbestat- tungen	Pfr. Braun	mit Abendmahl Pfr. Braun
So 14. Juni 2. So n. Trinitatis Flüchtlingsberatung KiTa Leuchtturm	mit Abendmahl Prädikantin Rose, Sup.i.R. Lorenz	Prädikantin Rose, Sup.i.R. Lorenz
So 21. Juni 3. So n. Trinitatis Hilfe f. Ukraine (Diakon. Werk)	11 Uhr Kantatengottesdienst Pfn. Langenau	
Fr 26. Juni		18 Uhr Abendsegen Sup.i.R, Lorenz
So 28. Juni 4. So n. Trinitatis Konfi-Camp	mit Abendmahl Prädikant Morgenstern	* Prädikant Morgenstern
So 5. Juli 5. So n. Trinitatis Gossner Mission	Prädikant Morgenstern, Sup.i.R. Lorenz	Familiengottesdienst Pfn. Langenau und Team
So 12. Juli 6. So n. Trinitatis Äthiopienhilfe	mit Abendmahl Pfn. Langenau	Pfn. Langenau
So 19. Juli 7. So n. Trinitatis Sudan (LWB)	Pfn. Langenau, Pfn.i.R. Nolting	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn.i.R. Nolting
So 26. Juli 8. So n. Trinitatis Kirchl. Arbeit in Litauen	mit Abendmahl Pfn.i.R. Pfeiffer-Kuebart	Pfn.i.R. Pfeiffer-Kuebart

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

* Abendmahl mit Traubensaft.



Getauft

Februar und März 2026

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion



*Wer nicht den Himmel unten fand,
verfehlt auch oben ihn,
denn Engel wohnen nebenan,
wohin wir immer ziehn.*

Emily Dickinson

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß, wie Wolken schmecken.
Der wird im Mondschein ungestört
von Furcht die Nacht entdecken.
Der wird zur Pflanze, wenn er will,
zum Tier, zum Narr, zum Weisen
und kann in einer Stunde
durchs ganze Weltall reisen.

Novalis

